



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Num. 4. 1660.**

**1660**

Num. 4.

Continuation

**Unterschiedlicher Extract-Schreiben  
Von Ihrer Röm. Käyserl. Mayestätt  
vnd anderen Europäischen Fürsten vnd Ständen  
1660.**

**Cum Privilegio Sac. Cæs. Majestatis.**

**Extract-Schreibens auß Wien den 25. Febr.**

Alhier werden zu bezahlung der Käyserlichen Völcker in Pommern vnd  
Meckelburg 100000. Ducaten per Wechsel dahin übermacht / vnd verwilligte  
beysteuer fleißig beschriben vnd eingefordert / wird auch noch immer zu zu Koff ge-  
worben / vnd lasse sich viel wackerer Vursch vnderhalten. Bekern hat der Eys  
Koff hiesige Tonaw Brucken an etlichen orten eingerissen / daß man nicht drüber  
fahren kan / sonst läst der Vngarische Palatinus alhier ein schönen Pallast auff-  
bauen.

**Extract-Schreibens auß Praag den 28. Febr.**

Die von der Sussischen Armee einquartierete Völcker Mundtern sich sehr  
wohl / vnd verstärcken Ihre Compagn. vmb so bald das Gras herfür kombt / wie-  
der nach Pommern zu gehen / warzu mit endung hiesigen Landtags ein grosse  
Summa Gelds wird bewilligt werden.

**Extract-Schreibens auß Rom den 21. Febr.**

Dieser tagen hat der Pabst dem Mons. Bartet die dispensation des Heu-  
raths zwischen dem König in Franckreich vnd der Infantin von Spantia selbsten  
eingehändig / wormit Er Donnerstags auff der Post von hler wieder nach Tolon  
verreist. In den Friedens- Tractaten zwischen Spantia vnd Franckreich ist vn-  
ter andern versehen / daß der König in Spantia die Graffschafft Charolois wider-  
umb besitzet / der König in Franckreich aber die Ober- Jurisdiction darüber haben  
sollt.

**Extract-Schreibens auß Benedig den 27. Febr.**

Vor wenig tagen seyn Wechsel-Brieff auß 150000. Ducaten zum Krieg wieder  
den Türcken von Madrid alhier ankommen / vnd wird hiesige Herrschafft mit der  
Außländischen Hilff 20000. Mann zu Land vnd in 100. Schiff vnd Gallern zu-  
sammen bringen / entgegen hat der Tartar Cham dem Groß- Türcken mit 80000.  
Pferd zu assistiren versprochen.

**Schreiben von Hur- Böhren an Ihre Käyserl. Majest.  
wegen reassumirung des Reichs- Tags.  
zu Regenspurg.**

D

Al.

## Allerdurchleuchtigster ꝛc.

**Z**ur Ver Käyfl. Mayest. ist nur gar zu viel bewußt / was sich albereit ein geraume  
Zeit hero wegen ergänzung des nach Regenspurg transferirten Reichs De-  
putation Tags für Difficultäten / vnd Spaltung erlignet / also war daß zu besor-  
gen / man werde hierin falls noch sobald zu dem verlangten Zweck nit gelangen/  
sondern die Sach immerfort gelien / vnd verhöret werden / ob man schon bey ih-  
gen Zustand / vnd Gefahr des Röm. Reichs gar nicht Ursach des gemeinen we-  
sen vmb einigen Respects willen gleichfalls in compromiß zu setzen / zumahl die  
an der Reichs Erängen vnd im Reich selbst in continuirende Kriegs Vnrubhen  
sich dergestalt veranlassen / daß zu befürchten / wann nicht die Remedia zu abwen-  
dung mehrer wehörungen / weil es noch Zeit / anhand genommen werden / daß nit  
entlich Unser liebes Vatterland in neue Vngeligenheit gerathe / vnd was man so  
lang verhütet / nicht mehr zu fangen seyn möge / ich meines theils hab zwar allzeit  
Ewr. Käyfl. Mayest. intention wegen obangerogter Verleg. vnd Ergän-  
zung des Reichs. Deputation. Tags gehorsamst secundirt vnd wolte wünschen  
daß dessen Wünschlichkeit lengst erfolge / auch der dardurch abgeseite scopus  
erricht worden were / demnach aber wie gemeh hierzu nicht allein bihero nicht zu  
gelangen gewest / sondern auch dahien nach so bald kein Hoffnung zu machen /  
so hab Ich als ein getreuer Stand vnd Churfürst des Reichs auß schuld-  
ger für dessen Ruhe vnd Wohlstand tragender sorgfalt weniger nicht thun  
können / als Ewr. Mayest. die Sachen Ihrer hohen Wichtigkeit nach gehor-  
samst zu Gemüth zu führen derg. dann vordas bestand seyn ward / was gestalter  
Chur. Mayest. liebd. über Ewr. Mayest. letztes Schreiben wegen schiekung zu  
mehr angeregten nach Regenspurg transferirten Deputation. Tag / den Reichs  
Eraisen zugeschr. leben / vnd derselben Meynungen hier in falls eingehet / welches  
aber gleich wie es ebenmäßig seyn difficultäten haben / auch noch ein langen  
tractum temporis erfordern möchte also ist gleichwohl / auß der anderer seihen  
nicht ohne / daß indeme die igtige conjuncturen. vnd Gefahr des Röm. Reichs /  
desen Stände vnd Mitglieder ins gesambt concernirt / vnd angehet kein  
proportionirtes Mittel zur allgemeynen verrung schelten will / als wann das  
gesambte Reich hiervon deliberirn / vnd in communi necessitate auch  
com. muni operâ & consilio dahien collaborirn / vnd trachten thete / daß der so  
theu. erworbene / vnd nach so wenig gemohene Ruhestand im Römischen Reich  
ferne s. erhalten / vnd salvir würde. D. v. welche Beschaffenheit ich nun E. Käyfl.  
Mayest. vum. astgeblich zu erkennen gebet / ob nicht zu sehr erwihnten End das nächste  
vnd vorständigste expedient seyn möchte / wann dieselbe Ihre belieben lassen  
wöten so bald als immer möglich zu verordnen / daß die ohne das bey nächstem  
Reichstag pr. rogirte Comitia reallumirt würden / zumahl dardurch  
mel.

meines vnmaß geblichen erachtens/ indeme es nicht vmb Aufschreibung ei-  
nes neuen/ sonder wie gemelt / vmb reasumirung des vorhero schon  
prorogirten Reichstags zuthun / auch dazu vermittelst präfigirung eines  
kurzen termins in dem notification Schreiben an die Stände hoffentlich zu  
hålder zu gelangen/ nicht allein die bisherige zwispalt vnter den Reichs  
Deputirten Ständen/ wegen des nacher Regensburg translocirten Deputa-  
tion Tags fallen/ vnd abgeschnitten werden/ sonder auch die zusammen eretzung  
der Stände / vnnnd damit hien die erreichung des jenigen Ziels am aller ehesten zu  
hoffen seyn würde/ warumb man sich schon so lange zeithero vergebens be-  
arbeitet/ hingegen aber summum moræ periculum nicht zu lassen die Sachen  
durch lengers zu warten in noch grössere Gefährlichkeit vnd gar zu den extremis-  
ten kommen zu lassen. Ewr. May. werden über diese meine trau gemeinte Erin-  
nerung dero Hocheleuchten Verstand nach/ behörige reflexion zu machen wissen/  
auch dieselbe hoffentlich nit anders als gnädigst wol auffnehmen/ dero ich Mich ic.  
München den 15. Jenner 1660.

**Chur. Erler Schreiben an Chur-Mannß / wegen Ver-  
legung der Daputation auff Regensburg.**

**Vnser freundliche Dienst ic.**

**U**er. Lieb. Schreiben vñ 2. dieses haben Wir neben einer abschriftlichen Kön-  
iglichen an die Reichs Deputation dirigirten, vnd durch einen expres-  
sen Edelmann überbrachten Schreibens/din in vor. Pommeren antwo vorgehende  
Kriegs Expedition belangend zu recht erhalten vnd darauf wohl eingenommen/  
was gest. Ewr. Lieb. itz zu Gemüth g. he / wann diese in vorged. vor. Pom-  
meren entstandene Kriegs Vnrube nicht in zeten beygelegt werden solte/ es dörffte  
darauf ohnschidbar abermahl von neuem im Reich grosse gefährlich vnd Ungele-  
genheiten entstehe/ hntwieder gleichwohl zu hoffen/ wollen beide Catholische Eröh-  
nen in Ihrem geschlossenen Frieden sich der interposition zwischen den Kriegen-  
den theilen ver gleichen/ dieselbe werden darauff reflexion machen/ vnd sich allerseits  
zu annohmung billichmäßiger Conditionen lencken/ da bevorab Chur. Fürsten  
vnd Stände mit vnd neben Uns alldienstlichen Dreyen concurrirn werden/ war-  
über dann Ewr. Lieb. Uns freundi. anheltn stellen/ Jhro Vnsers hierüber bey-  
wohnende Gedancken zu eröffnen.

Thun vns zun zu forderst der beschehenen Communication freundi. bedan-  
cken/ erkennen auch gar wohl/ daß auß diesen Kriegs-Vnruben dem Reich grosse  
Gefahr vnd Ungelegenheiten zu wachsen kan/ wann der lauff des Kriegs in die  
übrige Reichs. Landen vnder gültliche Weg/ das bisher die Reich. mediations  
entweder sehr langsamden/ oder gar keinen effect gehabt/ die Eröhnen vnd Gewalt  
vnter dessen im Krieg verharrt/ bis Sie selbst vnter Ihnen ohne arbitris Frieden  
gemacht/ wovon dem verlauff nach zwischen den Nord-Eröhnen dergleichen was  
obhan-

obhanden seyn soll/ vnd kommet nun gleichsamb das fatal über der discrepanz gegen dem höchst geehrten Oberhaubt vnverlichen Chur Fürsten vnd Ständen/ vnd diesen vnter sich noch darzu/ also/ daß man nicht einmal zum congress hochnößtiger Reichs deliberation gelangen kan/ wann gleichmänniglich die Gefahr ins Aug hell scheinet / vnd fore die Gemüther berühret/ vnd erkränket/ sonst auch an hellen Tag ligt/ die Consistenz/ Harmonie, vnnnd Wohlfart diß Reichs/ vermög der fundamental Besetze/ allein vnd durch kein ander Mittel/ als durch zusammen gefasste Reichs-Consilia, wie so viel hundert Jährige experienc erwolten/ conservirt, vnnnd beständig erhalten werden kan/ Ewr. Lieb. vermögen bey befürderung all solcher Versammlung das meiste zuthun/ vnd würde damit die Bahn zu heilsamen Consiliis, diß dem Vnhell zu entgehē/ recht wohl vnd b. ständig einrichten/ Jhro Kayf. M. haben in dero letzern Schreiben Ewr. Lieb. vnd Jhrem Erz-Cancellariat, vmb die Beschreibung der Deputation Stände vnd der vornehmung der Reichs securität anheim geben: wann Sie diß Mittel an die hand nehmen/ werden sie sich vmb das Reich/ vnd Chur- Fürsten vnd Stände hoch meritirt machen/ in Erwegung das andere/ wovon zu N. hyns tractirt worden/ vnd wir Uns darundr allerdienlich D. then bemühet nicht angehen wollen/ wie Sie von dero Domb. Scholasteren dem Frey Herrn von Metternich vernehmen werden/ vermuthlich auch von andern Orten davon Nachricht erlange haben. J. Kayf. M. vnd dero assistirende Chur- vnd Fürsten seind vnnnd verbleiben in der verlässlicher Hoffnung Ewr. Lieb. werden vnd kan mit Jhrem Churf. Erz-Cancellariat Ampt den gemeinen Frieden/ vnnnd Reichs wohl wesen zum besten/ vnd zu dero immerwährend Nachrumb/ diesen schweren dilection Stein haben/ vnd auß dem weeg raumen/ damit man bey diesen gefährlichen Coniuncturen dermahln zu den Consiliis, vnd deren vnterhindert beytragung/ ohne welche kein Reich bestehen kan/ gelangen könne/ zumahl durch absonderliche gutachten / vnnnd Erklärung/ in so wichtigen Sachen kein rechter adzquirter nachtruck/ vnd nutzlicher effect zu erwarten/ dieses haben E. Lieb. Wir allein so viel die hochnößige befürderung der Reichs Consilia danlangt auß guter treuer Meynung vor ein antwort auff dero f. ründ. Communication, vnd von Uns gefonnenes gutachten vnterhalten: Im übrigen aber auß dieser hoch importir. nder Sachen/ vnd wie den ant. ohenden gefahrlichkeiten zu fleurn/ vnd vorzukommen/ vnd der Churf. verein gemess/ zu communiciren, vnnnd gegen Ewr. Lieb. nach vernehmung der Hrn. Hrn. Churfürsten/ erlangen gutachten/ weiters vernehmen zu lassen/ Uns vorbehalten wollen, verbleiben etc. Erster den 11. Jan. 1660.

E R D 15